

- Rudolf Steiner (GA 235): Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge, Bd. 1, 1. Vortrag, Dornach.
- Rudolf Steiner (GA 26): «Die Weltgedanken im Wirken Michaels und im Wirken Ahrimans», in: Anthroposophische Leitsätze, Dornach.
- Jane van Lawick-Goodall (1971): Wilde Schimpansen. (Übersetzung von: In the Shadow of Man) Reinbeck bei Hamburg.

Landwirtschaftliche Tagung 1999

Die Zukunft unserer Kulturpflanzen

Wege und Aufgaben des biologisch-dynamischen Landbaus in Pflanzenzucht und Pflanzenbau

Seit ihrer Schöpfung in vorgeschichtlicher Zeit standen die Kulturpflanzen unter der Pflege und Obhut derer, die sie anbauten. Die menschliche Zuwendung im Anbau hielt ihre Bildung im Fluß und führte zur Vielfalt der Landsorten. Mit der Kreuzungs- und Hybridzucht wurde ein Weg der Entfremdung von den Bedingungen des Anbaus beschritten, der in der gentechnischen Manipulation der Erbanlagen gipfelt. Diese Biotechnologie jenseits des Anbaus eröffnet – so scheint es – ungeahnte Möglichkeiten in die Zukunft. Fern aller Evolution unter der pflegenden Hand des Menschen glaubt man sich jeden beliebigen Wunsch erfüllen zu können.

Gegenüber dieser Suggestion des Augenblickes, mit unabsehbaren Folgen, muß die Zukunftssicht der biol.-dyn. Pflanzenzüchtung auf der Grundlage des Pflanzenbaus sich im Bewußtsein der Anbauer, ja aller Zeitgenossenschaft, immer deutlicher befestigen. Was wir an Saatgut und Sorten von unseren Vorfahren in jährlich wiederkehrendem Anbau zu treuen Händen übergeben bekommen haben, ist eine Kunstschöpfung im Lebendigen, die wir nicht nur erhalten, sondern an der wir fortbilden müssen. Die Summe aller biol.-dyn. Maßnahmen in der möglichsten Geschlossenheit eines gärtnerisch-landwirtschaftlichen Betriebes schafft die Bedingungen zu dieser «Fortbildung». Hier tut sich ein weites Feld der Forschung in der Praxis auf.

Viele Initiativen der biol.-dyn. Saatguterzeugung und Pflanzenzüchtung haben teilweise schon seit Jahrzehnten eine überaus furchtbare Arbeit geleistet. Sie haben in der Tagung, die von ca. 560 Menschen aus vielen Ländern der Welt besucht wurde, durch Vorträge, Arbeitsgruppen und eine große Ausstellung einen Einblick in den gegenwärtigen Stand dieser Bemühungen im Ganzen der biol.-dyn. Bewegung gegeben.

Man konnte so recht erleben, wie ein solch zentrales Gebiet wie der Anbau und die Pflege der Kulturpflanzen aus der individuellen Praxis heraus so in das allgemeine Bewußtsein emporgehoben wurde, daß daraus wieder neue Einsichten und Willensimpulse in die Praxis zurückfließen können. Gerade diese Aufgabe will aber das Goetheanum auf dem Sektionsfelde erfüllen, daß es ein Ort der Umwendung sein möge, wo das individuell Erarbeitete in die allgemeine Erkenntnisbildung eingehen und diese die individuelle Bemühung wieder ermutige und ihr die Richtung weise.

Es wurde in der Eröffnung daran erinnert, daß die Züchtungs- und Saatgutfrage wie ein roter Faden seit Anbeginn sich der Entwicklung des biol.-dyn. Landbaus einverwoben hat. Viele Menschen haben sich ihr gewidmet, allen voran war es *Ernst Stegemann*, der mit dieser Frage an *Rudolf Steiner* Pate beim Zustandekommen des Landwirtschaftlichen Kurses stand.

Die dichte Themenführung der Tagung wurde in der erfreulichsten Weise durch die Kunst belebt. Die Eurythmieausklänge an drei Abenden gaben einen Einblick in die Bühnenkunst am Goetheanum. Die Vormittagsarbeit wurde durch die Schauspieler beschlossen, die in einprägsamer Weise in die Kunst der Sprachgestaltung und des Schauspiels einführten, und dies zugleich im Hinblick auf die letzten Szenen von Faust I, deren Aufführung den Abschluß der Tagung krönten.

Die warme und festliche Stimmung der Tagung ergab sich vor allem durch ihren Charakter, eine wahre Arbeitstagung gewesen zu sein. Noch selten waren es so viele Menschen, die mitgewirkt, mitgestaltet und mitgetragen haben. So ist es, wenn Früchte jahrelanger Arbeit reifen.

Manfred Klett

Dokumentation zur Landwirtschaftlichen Tagung 1999

Eine Broschüre mit der Abschrift der Vorträge an der Landwirtschaftlichen Tagung 1999, Hinweisen zur Ausstellung und nützlichen Adressen zum Thema kann für den Preis von Sfr. 20.- bei folgender Adresse bezogen werden: Naturwissenschaftliche Sektion, Abteilung Landwirtschaft, Postfach, CH-4143 Dornach 1, Tel. 0041-61-706 42 12, Fax. 706 42 15, E-Mail <science@goetheanum.ch>

Ankündigungen

Hochschulwochen 1999

Hochschulwoche am Goetheanum, 12.–17. September 1999

Für Studierende aller Fachrichtungen

Anthroposophie üben: Freiheit und Unsterblichkeit (R. Ziegler), Die Technik der Meditation (W. Jaensch), Übungen im Bilden von Begriffen (H. Zimmermann), Punkt und Umkreis (J. Kühl), Moralisches Erleben am Sinnlichen (G. Maier), Glasfenster am Goetheanum (G. Göhlen), Musikalische Experimente (M. Bindelli)

Arbeit in Fachgruppen: Biologie (J. Bockemühl, H.-C. Zehnter), Historik (U. Werner), Astronomie (S. Krisan), Kunstgeschichte (J. Irwin, D. Hornemann, M. Bindelli), Psychologie (R. Vandercruysee), Physik (J. Kühl, G. Maier), Medizin (U. Pohlmann), Germanistik (H. Zimmermann), Philosophie (W. Jaensch), Sozialwissenschaft (M. Küster)

Programm, Information und Anmeldung: Büro der Jugendsektion, Dorneckstr. 1, CH-4143 Dornach, Tel. 0041-61-706 43 91, Fax. 706 43 92, E-Mail <jugendsektion@goetheanum.ch>